

Weitere Infos über INSEA finden Sie
unter : www.insea-aktiv.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich per Post oder E-Mail an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Wir senden Ihnen eine Teilnahmebestätigung zu, erst dann ist Ihre Teilnahme gesichert.

Veranstalter:

Nationale Koordinierungsstelle INSEA
Medizinische Hochschule Hannover
OE 5410, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Ansprechpartner: Dr. Gabriele Seidel

Tel.: 0511/ 532 - 8425

Fax: 0511/ 532 - 5347

E-Mail: seidel.gabriele@mh-hannover.de

Internet: www.insea-aktiv.de

Veranstaltungsort:

Robert Bosch Stiftung - Repräsentanz Berlin
Französische Str. 32, 10117 Berlin

Anreise mit dem Zug:

Vom Berliner Hauptbahnhof (Fahrzeit 17 Minuten)

S-Bahn bis zum Bahnhof Friedrichstraße
U-Bahnlinie U6 - Richtung Alt-Mariendorf
Umsteigen bis Französische Straße (1 Haltestelle)
Ausstieg Richtung Gendarmenmarkt
ca. 5 Minuten Fußweg bis zur Französischen Straße 32

Kosten: Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Besuchen Sie uns auf
www.insea-aktiv.de

INSEA ist ein evidenzbasiertes Stanford Selbstmanagement Programm, gefördert von Careum. Die Umsetzung in Deutschland wird ermöglicht durch Robert Bosch Stiftung und BARMER GEK.



INSEA ist eine Initiative für Selbstmanagement und aktives Leben

Um die Lebensqualität chronisch Erkrankter zu verbessern und ihre gesundheitlichen Ressourcen zu stärken, haben wir im Jahr 2015 die Initiative für Selbstmanagement und aktives Leben (INSEA) gegründet.

Wir laden herzlich zu interessanten Fachvorträgen und belebenden Erfahrungsberichten ein und freuen uns auf einen Austausch mit allen Teilnehmenden über aktuelle Fragen und Umsetzungsstrategien zum Selbstmanagement für und mit chronisch Erkrankten.

Dr. Rüdiger Meierjürgen

Jens Krug
BARMER GEK

BARMER GEK

Dr. Bernadette Klapper
Susanne Melin

Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung

careum



Dr. Jörg Haslbeck

Careum Stiftung,
Schweiz

MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks

Dr. Gabriele Seidel
Medizinische Hochschule Hannover
Patientenuniversität der MHH

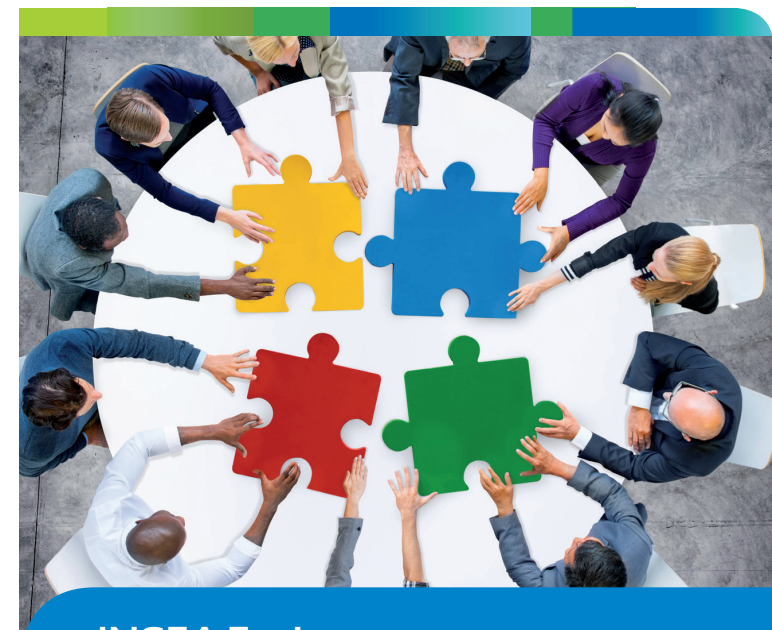


Theresa Keidel

Daniela Meilhammer
Selbsthilfekontaktstellen
Bayern e.V.



INSEAaktiv
Leben mit chronischer Krankheit



**INSEA Fachtagung:
Selbstmanagementprogramme
für chronisch Kranke**

Empowerment - Zielgruppen - Settings

FREITAG - 21. OKTOBER 2016

9.30 - 17.00 Uhr: Robert Bosch Stiftung - Berlin

1. INSEA Fachtagung: Information, Austausch, Resümee & Ausblick

Adäquate Strategien zum Management einer chronischen Erkrankung zu entwickeln und zu implementieren sind zentrale Aufgaben im Gesundheitswesen.

INSEA trägt mit den evidenzbasierten, indikationsübergreifenden Selbstmanagementkursen „Gesund und aktiv leben“ dazu bei, die Situation von chronisch Erkrankten, ihren Angehörigen und Freunden zu verbessern.

In den Kursen werden die Teilnehmenden darin unterstützt, Schwierigkeiten zu erkennen, einzuschätzen und zu kommunizieren, Entscheidungen zu treffen, Handlungen zu planen und konkrete Ziele zu setzen, um auch komplexere Anforderungen in kleinen, durchführbaren Schritten angehen zu können.

Auf der Fachtagung werden erste Evaluationsergebnisse und Erfahrungen aus knapp zwei Jahren INSEA vorgestellt und Erfahrungen aus dem europäischen Raum diskutiert.

Im Fokus der Veranstaltung steht der Diskurs mit Konzepten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz, des Empowerments und der Ressourcenorientierung im Kontext einer nachhaltigen Implementierung von Selbstmanagementprogrammen für chronisch Erkrankte.

Diskutieren Sie mit Experten der Gesundheitsforschung, -versorgung und Patientenorientierung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TAGUNGSPROGRAMM

Moderation: Prof. Dr. Elisabeth Pott - Direktorin der BZgA a. D.

09.30 Anmeldung

10.30 Begrüßung

Dr. Bernadette Klapper - Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Einführung in das Tagungsprogramm

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks - MHH, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

10.45 Konzepte und Strategien

Chronische Krankheiten erfordern neue Formen des Krankheits- und Selbstmanagements

Prof. Dr. Nobert Schmacke - Universität Bremen, Abteilung für Versorgungsforschung

Empowerment, Ressourcenorientierung und Selbstmanagement

Prof. Dr. Albert Lenz - Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp)

Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement

Prof. Dr. Doris Schaeffer - Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

11.45 Diskussion und Fragen aus dem Publikum

12.30 Mittagspause

13.30 Nationale Erfahrungen von INSEA

Das Netzwerk der Initiative für Selbstmanagement und aktives Leben INSEA

Dr. Gabriele Seidel - MHH, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

INSEA-Selbstmanagement an der Schnittstelle zur Selbsthilfe

Theresa Keidel - Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V.
Jens Krug - BARMER GEK

INSEA-Selbstmanagement an der Schnittstelle zur ambulanten Krankenversorgung

Dr. Helmut Hildebrandt und Janina Stunder
- Gesundes Kinzigtal GmbH

INSEA-Selbstmanagement an der Schnittstelle in die Kommune

Maren Kreinhacke - MHH, Patientenuniversität

14.30 Lernen von europäischen Erfahrungen im Gespräch mit... (mit Simultanübersetzung)

Dr. Jörg Haslbeck - Careum Stiftung, Vorstandsvorsitzender EVIVO Netzwerk, Schweiz

Nikolaj Holm Ravn Faber - Chefkonsulent Komiteen for Sundhedsoplysning, Dänemark

Dr. Sarah Detaille - HAN SENECA, dept. Occupational Health Hogeschool van Arnhem en Nijmegen, Niederlande

Jim Phillips - Director Quality Institute for Self Management Education and Training (QISMET), Großbritannien

15.30 Pause

16.00 Aufbau von Gesundheitskompetenz und Empowerment: Patientenschulung und/oder Selbstmanagementprogramm?

Prof. Dr. Eva Bitzer - Pädagogische Hochschule Freiburg

16.30 Resümee und Ausblick

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks - MHH, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Susanne Melin - Robert Bosch Stiftung

Dr. Rüdiger Meierjürgen - BARMER GEK

17.00 Ausklang